

L01336 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, 6. 11. 1903

Herrn D^r
Arthur Schnitzler
Wien
XVIII Spöttelgasse 7

5 „Liebenswürdiger!

wir nehmen an, Sie wollen Ihr Manuscript in Ihrer Wohnung DONNERSTAG vor-
lesen. Nun gut: dann aber bitte spätestens $\frac{1}{2}$ 6 anfangen. Andernfalls entsteht die
ekelhafte Gehetztheit. Wir werden also um 5 $\frac{1}{4}$ anklopfen.

Hugo
(auch für Richard)

10

Rodaun 6 XI.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte, 298 Zeichen

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kur-
rent (Adresse)

Versand: 1) Stempel: »Rodaun, 6 11 03«. 2) Stempel: »18/1 Wien, 7. 11. 03, 8.V,
Bestellt«.

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »7. 11. 903«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »~~216~~« 2) mit Bleistift
von unbekannter Hand nummeriert: »205«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer
1964, S. 176.

⁶ Donnerstag] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 12. 11. 1903.

⁸ 5 $\frac{1}{4}$] 17 Uhr 15